

ZWISCHENMITTEILUNG ERSTES QUARTAL 2014

HCI HAMMONIA SHIPPING AG

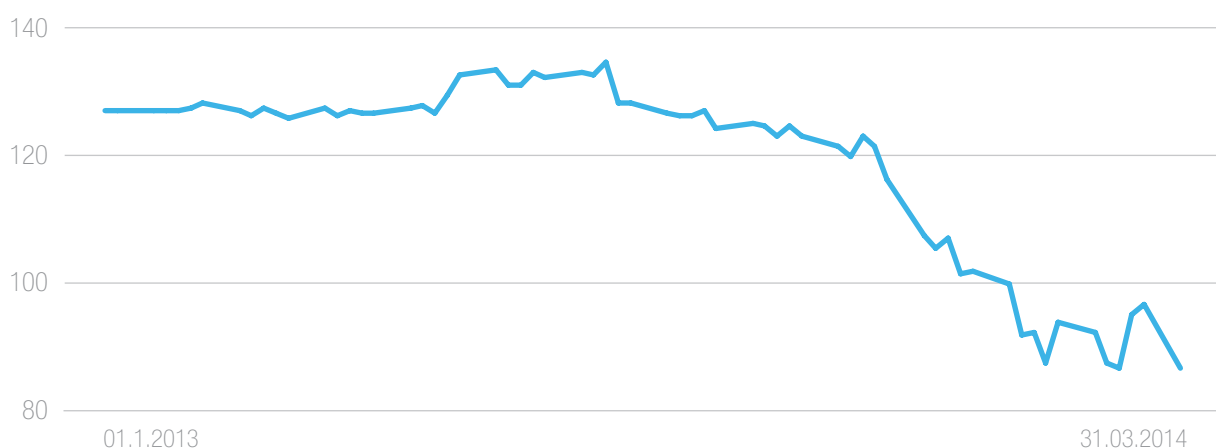
2

Aktie

Aufgrund des weiterhin ungünstigen Marktumfeldes für Containerschiffe war die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG im ersten Quartal des Jahres 2014 von einem fallenden Kurs geprägt. In den ersten zwei Monaten des Jahres 2014 bewegte sich die Aktie in einem Korridor um die 125 EUR-Marke. Am Ende des Berichtszeitraums lag der Kurs bei 87,01 EUR und somit über 30 % unter dem Jahresanfangskurs.

Durch die überwiegende Platzierung bei langfristig orientierten institutionellen Investoren weist die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG im Börsenhandel eine geringe Liquidität auf. Die Anteile der HCI HAMMONIA SHIPPING AG werden zu rund 20 % von Sparkassen, Raiffeisenbanken und Volksbanken, zu rund 27 % von Versicherungen und Pensionskassen, zu rund 27% von anderen Banken, zu rund 10 % von der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, zu rund 9% von Vermögensverwaltungsgesellschaften und zu rund 3 % von anderen institutionellen Investoren gehalten. Die restlichen rund 4 % der Aktien befinden sich im Streubesitz. Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hält keine eigenen Aktien.

Kursentwicklung der HCI Hammonia Shipping AG Aktie (in EUR)



Basisdaten zur HCI HAMMONIA SHIPPING AG Aktie

WKN / ISIN	A0MPF5 / DE000A0MPF55
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	HHX.HAM / HHX.DE / HHX.GR
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	136.414 Stück
Aktienkurs (02.01.2014 - 31.03.2014)	
Höchstkurs 12.02.2014	132,50EUR
Tiefstkurs 26.03.2014	87,00EUR
Anfangskurs 02.01.2014	125,50EUR
Schlusskurs 31.03.2014	87,01EUR
Marktkapitalisierung 31.03.2014	11,87 Mio. EUR

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In seiner aktuellen Ausgabe des World Economic Outlook vom April 2014 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IMF) ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,6 % für das Jahr 2014. Für das Welthandelsvolumen – eine wesentliche Einflussgröße für die Containerschifffahrt – wird für das Jahr 2014 eine Zunahme von 4,3 % prognostiziert. Im Jahr 2013 betrug diese Wachstumsrate lediglich 3,0 %.

Die Nachfrageentwicklung nach Transportkapazitäten ist somit weiterhin positiv, jedoch nicht ausreichend um den bestehenden Angebotsüberhang abzubauen, da die Flotte der Containerschiffe aufgrund der Neubaubestellungen der Linienreederei ebenfalls weiter wächst.

Die weltweite Containerschiffsflotte umfasst nach Angaben des Analysehauses Alphaliner 4.967 Einheiten mit einer Gesamtkapazität von 17,5 Mio. TEU (Stand: April 2014). Die Aufliegerquote, d.h. der Anteil der unbeschäftigten Containerschiffskapazität, betrug zum Ende des Berichtszeitraums 3,4 % und verzeichnete damit einen gegenüber dem Jahresanfang leicht gesunkenen Wert. Auf der Angebotsseite gehen Analysten für das Jahr 2014 von einer Wachstumsrate der gesamten Containerschiffsflotte von 5,6 % (Alphaliner) bzw. 3,7 % (Clarkson Research Service Limited) aus. Für das Wachstum der internationalen Nachfrage nach Containerschiffstonnage erwarten Experten eine Steigerung für das Jahr 2014 von 4,5 % (Alphaliner) bzw. 5,8 % (Clarkson).

Trotz der weiterhin bestehenden Überkapazitäten wurden auch im Geschäftsjahr 2014 weitere Schiffe bestellt. Die Anzahl der Neubaubestellungen belief sich bis Ende März 2014 auf 60 Schiffe mit einer Gesamtkapazität von rund 467.000 TEU, d.h. ca. 2,7 % der bestehenden Kapazität. Das Orderbuch wird dominiert von Großcontainerschiffen mit mehr als 8.000 Stellplätzen für Standardcontainer à 20 Tonnen.

Bei den Charterraten haben sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Sie befinden sich weiterhin auf einem Niveau, das nicht auskömmlich ist, um die Schiffsbetriebskosten und den vollen Kapitaldienst zu decken.

Flotte

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hatte im Berichtszeitraum dreizehn Containerschiffe mit einer Größe von 2.500 bis 7.800 TEU in Fahrt. Die Anteile an neun dieser Schiffsgesellschaften werden fast ausschließlich von der HCI HAMMONIA SHIPPING AG gehalten. Bei drei Schiffsgesellschaften ist die HCI HAMMONIA SHIPPING AG Mehrheitsgesellschafterin und bei einer Schiffsgesellschaft Minderheitsgesellschafterin.

Die persönlich haftenden Gesellschafterinnen diverser Tochtergesellschaften der HCI HAMMONIA SHIPPING AG wurden am 10. Februar ausgetauscht.

Die Verwaltung „2.500 TEU“ GmbH ist nun persönlich haftende Gesellschafterin der nachfolgenden Kommanditgesellschaften:

- MS „HAMMONIA POMERENIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA HOLSATIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA MASSILIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA ROMA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA BAVARIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA TEUTONICA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG

Wirtschaftsbericht

Die Verwaltung „7.800 TEU“ GmbH wurde als persönlich haftende Gesellschafterin bei den nachfolgenden Kommanditgesellschaften eingesetzt:

- MS „HAMMONIA DANIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
- MS „HAMMONIA FIONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG

Sowohl die Verwaltung „2.500 TEU“ GmbH als auch die Verwaltung „7.800 TEU“ GmbH sind 100 %-ige Tochtergesellschaften der HCI HAMMONIA SHIPPING AG.

Die bisherige persönlich haftende Gesellschafterin, die Verwaltung „3.100 TEU“ GmbH (vormals: HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH) ist am Folgetag aus den oben genannten Kommanditgesellschaften ausgeschieden. Diese Verwaltungsgesellschaft fungiert noch als Komplementärin bei der MS „SAXONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG.

Zum Ende des Berichtszeitraums fuhren die sieben Sub-Panamax-Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG im Peter Döhle 2.500 bis 2.800 TEU Einnahmepool. Dieser Pool umfasst insgesamt 59 fahrende Schiffe. Die Poolraten lagen im ersten Quartal 2014 bei rund 7.300 USD/Tag (netto). Die Charrate für Neuabschlüsse am Spotmarkt lag in diesem Zeitraum bei rund 7.600 USD/Tag (netto). Der Pool bietet jedoch die Sicherheit eines kontinuierlichen Cashflows, welcher im derzeitigen schwachen Marktumfeld von besonderer Bedeutung ist. Brancheninformationen zufolge waren zum 1. März 2014 rund 7,0 % der Flotte im Segment 2.000 bis 2.999 TEU ohne Beschäftigung.

Die zwei Schiffe der Panamax-Klasse mit einer Größe von 3.100 TEU fahren ebenfalls in einem Einnahmepool der Peter Döhle Schiffahrts-KG. Dieser Pool umfasste zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 16 fahrende Schiffe. Die Raten des Peter Döhle 3.100 TEU Pools lagen im ersten Quartal 2014 bei rund 7.000 USD/Tag (netto). Die Charrate für Neuabschlüsse am Spotmarkt lag in diesem Zeitraum bei rund 7.400 USD/Tag (netto). Brancheninformationen zufolge waren zum 1. März 2014 rund 6,4 % der Flotte im Segment zwischen 3.000 bis 5.999 TEU ohne Beschäftigung.

Die verbleibenden vier Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG-Flotte haben Zeitchartern mit namhaften Linienreedereien. So ist das MS „HAMMONIA PESCARA“ mit 4.250 TEU bis Ende Mai 2014 an die United Arab Shipping Company („UASC“) verchartert. Die UASC zählt zu den 20 größten Container-Linienreedereien weltweit. Die drei Post-Panamax Schiffe mit jeweils 7.800 TEU sind bis in das Jahr 2018 an die weltgrößte Container-Reederei A.P. Moeller-Maersk verchartert. Alle vier Schiffe mit Zeitchartern haben planmäßig die vereinbarten Charrateinnahmen erwirtschaftet.

Bei einem Schiff stand im ersten Quartal 2014 die Klasseerneuerung und die turnusmäßige Dockung an. Durch den einwandfreien technischen Zustand des Schiffes konnte durch das sogenannte „Extended-Dry-Docking-Programm“ in Abstimmung mit der Klassifikationsgesellschaft die Dockung bei diesem Schiff um 2,5 Jahre verschoben werden. Dadurch konnte die Liquidität der Schiffsgesellschaft erheblich geschont werden.

Am 8. Dezember 2013 hat das MS „ANTOFAGASTA“ auf dem Weg von Hamburg nach Le Havre in einem Orkan Sturmschäden erlitten. Die derzeit geschätzten Kosten für die Reparaturarbeiten belaufen sich auf ca. 740.000 EUR. Die Kosten, die über die Franchise (Selbstbehalt) in Höhe von 150 TUSD hinausgehen, werden von der Versicherung erstattet. Das Schiff ist seit dem 5. Februar 2014 wieder einsatzfähig. Die Loss of Hire Versicherung wird in Höhe von 18.000 USD/Tag unter Berücksichtigung des Selbstbehalts von 14 Tagen vollständig für die technische Ausfallzeit des Schiffes aufkommen.

Ansonsten verlief der Schiffsbetrieb weitestgehend störungsfrei und die Charterer sind mit der technischen Performance der Schiffe sehr zufrieden.

5

Lage

Ertragslage

Die Ertragslage für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 stellt sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt dar:

in TEUR	01.01. - 31.03.2014	01.01. - 31.03.2013	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	13.998	14.952	-954
Schiffsbetriebskosten	-6.542	-6.902	360
Schiffsbetriebsergebnis	7.456	8.050	-594
sonstige betriebliche Erträge	784	2.969	-2.185
<i>davon Kurserträge</i>	145	1.482	-1.337
sonstige betriebliche Aufwendungen	-984	-2.293	1.309
<i>davon Kursaufwendungen</i>	-236	-359	123
Reedereiergebnis	7.256	8.726	-1.470
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.813	-6.065	1.252
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.443	2.661	-218
Zinserträge	11	7	4
Zinsaufwendungen	-3.585	-4.241	656
Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen	-131	0	-131
Ergebnis vor Gewinnanteilen konzernfremder Kommanditisten und Steuern	-1.262	-1.573	311
Ergebnisanteile konzernfremder Kommanditisten	-986	327	-1.313
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2.248	-1.246	-1.002
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-30	28
Konzernperiodenfehlbetrag	-2.250	-1.276	-974
<i>davon entfielen auf Aktionäre der Muttergesellschaft</i>	-2.252	-1.277	-975
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	2	1	1

Für den Berichtszeitraum wurde mit einem durchschnittlichen USD/EUR-Wechselkurs von 1,3696 gerechnet (Vorjahreszeitraum: 1,3206).

Die Umsatzerlöse wurden aus der Vercharterung von zwölf Containerschiffen (Vergleichszeitraum dreizehn) erzielt. Bei den Containerschiffen blieben die Beschäftigungskonzepte (Mitgliedschaft in zwei Einnahmepools bzw. Vercharterung an bonitätsstarke Linienreedereien ohne Poolmitgliedschaft) gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert.

Der Verminderung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf des MS „WESTPHALIA“ im Oktober 2013 sowie aus einer Veränderung der Wechselkurse.

Lage

Die Schiffsbetriebskosten enthalten die Aufwendungen für den Schiffsunterhalt, die Versicherung der Schiffe und die Aufwendungen für das Schiffspersonal. Die Verminderung der Schiffsbetriebskosten resultiert aus geringeren Aufwendungen für das Schiffspersonal.

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich geringeren Kurserträgen. Die Kurserträge ergeben sich überwiegend aus der Bewertung von auf den japanischen Yen lautenden Darlehen und aus der Stichtagsbewertung der übrigen Verbindlichkeiten (im Wesentlichen Kapitalanteile im Fremdbesitz).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,3 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR vermindert. Im Vorjahreszeitraum enthielten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen neben den üblichen Verwaltungskosten u.a. Kosten für den Erwerb von Treibstoffen im Zusammenhang mit Chartererwechseln in Höhe 1,1 Mio. EUR, während diese im ersten Quartal 2014 lediglich 0,2 Mio. EUR betragen.

Das Reedereiergebnis hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,5 Mio. EUR vermindert.

Die im Geschäftsjahr 2013 bei verschiedenen Schiffen vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen führten zu einer Verminderung der Abschreibungsbasis und damit zu einer Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen. Weitere Reduzierungen resultieren aus dem Verkauf des MS „WESTPHALIA“ sowie aus einer Veränderung der Wechselkurse.

Die Zinsaufwendungen verminderten sich durch die Tilgung der Darlehen.

Finanzlage

Finanzierung

Aufgrund der andauernd herausfordernden Marktsituation wurden mit den finanzierenden Banken der Schiffsgesellschaften der HCI HAMMONIA SHIPPING AG diverse Restrukturierungsbausteine bereits umgesetzt. Hierzu gehören u.a. die Stundung von Tilgungen und das Aussetzen von Auflagen der Kreditverträge. Bezüglich des Verkaufs des MS „SAXONIA“ hat die finanzierende Bank eine Abwicklungsvereinbarung in Aussicht gestellt.

Die negative Entwicklung des Containerschiffahrtmarktes erfordert jedoch weitere weitreichende Restrukturierungsmaßnahmen. Die aktuellen Poolraten decken nicht die Schiffsbetriebskosten und den vollen Zinsaufwand, so dass trotz der vereinbarten Tilgungsaussetzungen auf die Liquiditätsreserven des Konzerns zurückgegriffen werden muss. Ab dem vierten Quartal 2014 sind zudem bei den sechs 2.500 TEU Schiffen die Tilgungen wieder regulär zu leisten, was mit in einer verstärkten Liquiditätsbelastung einhergeht. Es war bislang vorgesehen, dass die bereits mit den finanzierenden Banken vereinbarten Restrukturierungsvereinbarungen noch durch eine Finanzierungsmaßnahme, wie beispielsweise eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder die Begebung weiterer Genussrechte, flankiert werden muss. Im Falle einer weiterhin ausbleibenden nachhaltigen Markterholung erhöht sich jedoch, insbesondere mit Blick auf das Folgejahr 2015, in dem bei allen Schiffen der Flotte wieder der volle Schuldendienst zu leisten ist, der zukünftige Liquiditätsbedarf deutlich. Dieser kann dann realistischer Weise nicht alleine durch eine Kapitalerhöhung der Aktionäre gedeckt werden. Daher sind weitere Gespräche mit den finanzierenden Banken aufgenommen worden. Um den Bestand des Konzerns zu sichern, muss eine konstruktive und in der Praxis umsetzbare Lösung mit den Banken gefunden werden.

Liquidität

Die Entwicklung der Finanzlage des Konzerns wird mit Hilfe der Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

7

Lage

in TEUR	01.01. - 31.03.2014	01.01. - 31.03.2013	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.891	4.046	845
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	63	-63
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.771	-4.828	57
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	120	-719	839
wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-501	178	-679
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.960	20.327	-4.367
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.579	19.786	-4.207

Die Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrifft die Tilgung von Darlehen.

Insgesamt verminderte sich der Finanzmittelfonds zum 31. März 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 nur geringfügig um 0,4 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich zum Stichtag 31. März 2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

in TEUR	31.03.2014	%	31.12.2013	%	Veränderung
Vermögenswerte					
Langfristige Vermögenswerte	357.307	90%	362.137	90%	-4.830
Kurzfristige Vermögenswerte	39.911	10%	41.433	10%	-1.522
Bilanzsumme	397.218	100%	403.570	100%	-6.352
Eigenkapital	99.377	25%	100.956	25%	-1.579
Schulden					
Langfristige Schulden	222.107	56%	229.260	57%	-7.153
Kurzfristige Schulden	75.734	19%	73.354	18%	2.380
Bilanzsumme	397.218	100%	403.570	100%	-6.352

8

Lage

Auf der Aktivseite entfallen unverändert zum Vorjahr 90 % der Bilanzsumme auf langfristige Vermögenswerte. Die Veränderung der langfristigen Vermögenswerte ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

in TEUR

Stand 31. Dezember 2013	362.137
planmäßige Abschreibungen	-4.813
Abgänge	-129
Währungseinflüsse	112
Stand 31. März 2014	357.307

Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 39,9 Mio. EUR umfassen neben einem zur Veräußerung vorgesehenen Containerschiff (19,0 Mio. EUR) im Wesentlichen liquide Mittel (15,6 Mio. EUR). Des Weiteren umfassen die kurzfristigen Vermögenswerte unter anderem sonstige Vermögenswerte in Höhe von 2,4 Mio. EUR und Vorräte in Höhe von 1,3 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert zum 31. Dezember 2013 25%. Die absolute Veränderung des Eigenkapitals ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR

Stand 31. Dezember 2013	100.956
Konzernperiodenergebnis	-2.250
Zeitwertänderung von Derivaten in Cashflow-Hedges	766
Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenz	34
Ausschüttungen an konzernfremde Gesellschafter	-129
Stand 31. März 2014	99.377

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen den langfristigen Teil der Schiffshypothekendarlehen der zwölf in Fahrt befindlichen Containerschiffe, als Fremdkapital ausgestaltetes Genussrechtskapital sowie langfristige Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten. Die langfristigen Schulden verminderten sich im Wesentlichen durch die planmäßige Tilgung der Schiffshypothekendarlehen. Weitere Verminderungen betreffen Umgliederungen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund der zum Ende des Jahres 2014 vorgesehenen Wiederaufnahme der planmäßigen Tilgungen bei derzeit gestundeten Tilgungsdarlehen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen den kurzfristigen Teil der Schiffshypothekendarlehen und Kontokorrentkredite sowie den kurzfristigen Teil der Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ist nach Umsetzung der bisherigen Restrukturierungsmaßnahmen insgesamt als geordnet anzusehen.

Nachtragsbericht

Mit den finanzierenden Banken sind weitere Gespräche insbesondere hinsichtlich des Liquiditätsbedarfs der sechs 2.500 TEU Containerschiffe geführt worden. Um den Bestand des Konzerns zu sichern, ist eine konstruktive und in der Praxis umsetzbare Lösung mit den Banken zu vereinbaren, die von beiden Seiten substanzielle Zugeständnisse erfordert. Um eine derartige Lösung zu erarbeiten, ist am 9. Mai 2014 einer externen Beratungsgesellschaft ein Beratungsmandat erteilt worden.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zwischen dem 31. März 2014 und dem Datum dieser Berichterstattung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrag-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben könnten.

Ausblick

In seiner neuesten Ausgabe des World Economic Outlook aus April 2014 hat der Internationale Währungsfonds (IMF) für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 3,6 % für das Jahr 2014 bzw. 3,9 % für das Jahr 2015 prognostiziert. Die größten Impulse gehen hierbei von den Entwicklungs- und Schwellenländern aus. Der IWF prognostiziert für das Jahr 2014 ein Anstieg des Welthandelsvolumens um 4,3 % und für das Jahr 2015 um 5,3 %.

Aufgrund des steigenden Wachstums des Welthandelsvolumens wird auch bei der weltweiten Nachfrage nach Containertransporten eine positive Entwicklung für die Jahre 2014 und 2015 erwartet. Für einen nachhaltigen Abbau des Überangebots an Containerschiffstonnage werden diese Wachstumsraten kurzfristig jedoch nicht ausreichen. Analysten prognostizieren auch beim Angebot der Containerschiffstonnage steigende Wachstumsraten. Nachteilig wirken sich hierbei die Neubaubestellungen von Großcontainerschiffen aus, die von den großen Linienreedereien trotz der noch vorhandenen Überkapazitäten im Kampf um Marktanteile und Kostenvorteile initiiert worden sind. Damit sich die Charraten nachhaltig erholen, müssen zunächst die Überkapazitäten am Markt abgebaut werden. Dies kann gelingen durch die erwartete weitere Belebung des Welthandels einerseits und einem Rückgang des Angebotswachstums andererseits. Letzteres setzt die Fortsetzung der bereits zu beobachtenden zunehmenden Verschrottung älterer Tonnage sowie Zurückhaltung bei den Neubaubestellungen voraus.

Abschlusstabellen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01.01.- bis 31.03.2014

in TEUR	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Umsatzerlöse	13.998	14.952
Schiffsbetriebskosten	-6.542	-6.902
Schiffsbetriebsergebnis	7.456	8.050
Sonstige betriebliche Erträge	784	2.969
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-984	-2.293
Reedereiergebnis	7.256	8.726
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.813	-6.065
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.443	2.661
Zinserträge	11	7
Zinsaufwendungen	-3.585	-4.241
Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen	-131	0
Finanzaufwendungen aus Ergebnisanteilen konzernfremder Kommanditisten	-986	327
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2.248	-1.246
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-30
Konzernperiodenfehlbetrag	-2.250	-1.276
<i>davon entfielen auf Aktionäre der HCI HAMMONIA SHIPPING AG</i>	<i>-2.252</i>	<i>-1.277</i>
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	<i>2</i>	<i>1</i>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-16,51	-9,36
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-16,51	-9,36

Abschlusstabellen

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	31.03.2014	31.12.2013
Sachanlagen	357.299	362.000
Finanzanlagen	1	1
Anteile an assoziierten Unternehmen	7	7
Sonstige langfristige Forderungen	0	129
Langfristige Vermögenswerte	357.307	362.137
Zur Veräußerung bestimmtes langfristiges Vermögen	19.015	19.022
Vorräte	1.338	1.382
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.118	1.487
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	388	712
Forderungen aus Ertragsteuern	32	31
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	894	1.296
Sonstige übrige Vermögenswerte	1.547	1.543
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.579	15.960
Kurzfristige Vermögenswerte	39.911	41.433
Bilanzsumme	397.218	403.570
Passiva in TEUR	31.03.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	13.641	13.641
Kapitalrücklage	70.667	70.667
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	8.230	10.482
Kumuliertes übriges Eigenkapital	6.818	6.017
<i>Aktionären der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zuzuordnendes Eigenkapital</i>	<i>99.356</i>	<i>100.807</i>
<i>Nicht beherrschende Anteile</i>	<i>21</i>	<i>149</i>
Eigenkapital	99.377	100.956
Finanzverbindlichkeiten	190.201	197.164
Genussrechtskapital	12.214	12.503
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	3.115	3.096
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	6.236	7.203
Kapitalanteile im Fremdbesitz	10.341	9.294
Langfristige Verbindlichkeiten	222.107	229.260
Finanzverbindlichkeiten	67.329	64.651
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.571	2.878
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	482	457
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1	1
Sonstige Verbindlichkeiten	626	893
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	4.725	4.474
Kurzfristige Verbindlichkeiten	75.734	73.354
Bilanzsumme	397.218	403.570

Abschlusstabellen

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Quartal 2014

in TEUR	1. Quartal 2014	1. Quartal 2013
Konzernperiodenfehlbetrag	-2.250	-1.276
<i>Zu reklassifizierende Ergebnisse:</i>		
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen	766	4.811
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei einer Absicherung von Zahlungsströmen		
Erfolgswirksame Änderung	1.079	1.288
Erfolgsneutrale Änderung	-1.043	426
	36	1.714
Sonstiges Ergebnis in der Periode	802	6.525
Konzerngesamtergebnis	-1.448	5.249
<i>davon entfielen auf Aktionäre der HCI HAMMONIA SHIPPING AG</i>	-1.451	5.249
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	2	1

Abschlusstabellen

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR

	01.01- 31.03.2014	01.01- 31.03.2013
Konzernperiodenfehlbetrag	-2.250	-1.276
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.813	6.065
Steueraufwand	2	30
Eliminierung des Finanzergebnisses	4.560	3.908
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	282	-1.882
Abnahme des working capitals	601	1.758
Abnahme/Zunahme der Vorräte	44	321
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369	588
Abnahme/Zunahme der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	324	404
Zunahme der übrigen Aktiva	397	-395
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-291	-485
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	25	1.118
Zunahme/Abnahme der sonstigen Passiva	-267	209
Erstattete/Gezahlte Steuern	-2	-28
Gezahlte Zinsen	-3.126	-4.536
Erhaltene Zinsen	11	7
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.891	4.046
Erstattung von Investitionen in Seeschiffe	0	63
Cash flow aus Investitionstätigkeit	0	63
Begebung Genussrecht	-129	0
Tilgung von Darlehen	-4.642	-4.828
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-4.771	-4.828
Zahlungsmittelwirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	120	-719
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.960	20.327
Wechselkursbedingte Änderungen	-501	178
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.579	19.786

Abschlusstabellen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Bezahltes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Konzern Eigenkapital	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis			Aktionären der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt Konzern-Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage		Zeitwertänderung von Derivaten in Cashflowhedges	Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremwährungsabschlüssen	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis			
Stand 01.01.2013	13.641	132.544	-9.337	-12.581	18.019	5.438	142.286	337	142.623
Konzerngesamtergebnis									
Konzernperiodenergebnis	0	0	-1.277	0	0	0	-1.277	1	-1.276
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	4.812	4.812	4.812	0	4.812
Übrige Veränderungen	0	0	0	1.714	0	1.714	1.714	0	1.714
Stand 31.03.2013	13.641	132.544	-10.614	-10.867	22.831	11.964	147.535	338	147.873
Stand 01.01.2014	13.641	70.667	10.482	-5.991	12.008	6.017	100.807	149	100.956
Konzerngesamtergebnis									
Konzernperiodenergebnis	0	0	-2.252	0	0	0	-2.252	2	-2.250
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	35	35	35	0	35
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	-129	-129
Übrige Veränderungen	0	0	0	766	0	766	766	-1	765
Stand 31.03.2014	13.641	70.667	8.230	-5.225	12.043	6.818	99.356	21	99.377

HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Burchardstraße 8

D-20095 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 88 88 1-2106

Fax: +49 (0) 40 88 88 44-2106

www.hci-hammonia-shipping.de

E-Mail: kontakt@hci-hammonia-shipping.de